

Langlebige Lösungen für eine sorgenfreie Zukunft.



Höchst Zufrieden zeigen sich die Verantwortlichen des Kuratoriums Wiener Pensionisten-Wohnhäuser sowie deren rs2-AnwenderInnen nach dem Softwarewechsel.

Nach der Entscheidung des gemeinnützigen Fonds „Kuratoriums Wiener Pensionisten-Wohnhäuser“ (KWP) für die Kostenrechnung und das Controlling eine neue Software zum Einsatz zu bringen, ging alles sehr rasch. Ausschreibung, Präsentation und Realisierung wurden innerhalb weniger Monate erledigt, wobei sich das Salzburger Softwarehaus Ramsauer & Stürmer einmal mehr als kompetenter Partner für Organisationen im Non-Profit-Bereich durchsetzen konnte.

Statistisch betrachtet werden wir Europäer immer älter. Und mit zunehmendem Alter wächst auch unser Wunsch nach einem geborgenen, sicheren Lebensabend. Diesen ermöglichen repräsentative Senioreneinrichtungen, wie beispielsweise die 31 „Häuser zum Leben“ des KWP. Neben dem betreuten Wohnen im eigenen Appartement und diversen Serviceleistungen werden auch organisierte Gruppenaktivitäten, wie Tanz- oder Sprachkurse, Tagesausflüge sowie handwerkliche Tätigkeiten geboten, die das Wohlfühlen älterer Menschen gewährleisten. Ärztliche Betreuung, Reinigungsdienste, Buffets mit Menüauswahl etc. runden das vielfältige Angebot ab und belegen zugleich, dass diese Wohnalternativen heutzutage wie kleine Unternehmen funktionieren müssen. Ohne entsprechende Softwarelösungen mit modernster Kostenrechnung und einem wirksamen Controlling wäre wirtschaftliches Handeln in diesem komplexen Umfeld kaum möglich.

Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser „Häuser zum Leben“

Das Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser (KWP) bietet älteren Wienern und Wienerinnen in insgesamt 31 Wohnhäusern mit 7.700 Appartements, sowie weiteren 1.800 Pflegebetten ein Leben in Geselligkeit und Freude. Bereits seit dem Bau des ersten Hauses im Jahr 1961 kümmern sich die mittlerweile mehr als 3.000 Mitarbeitern (Ergotherapeuten, Animatoren, Pflegepersonal, Psychologen, etc) um die individuellen Bedürfnisse der Senioren. Mehr als 150 KWP-Anwender arbeiten mit dem neuen System.

rs2 setzte sich im Wettbewerb gegen zehn Konkurrenzprodukte durch.

Nach einer EU-weiten Ausschreibung begann die gesamte Reorganisation der Betriebswirtschaft mit einem zweistufigen Verfahren nach dem Bundesvergabegesetz. Von den zehn Anbietern wurden sechs zu einer Präsentation geladen. Dabei konnte sich Ramsauer & Stürmer „mit einer sehr kompetenten Darbietung“ (Mag. Thiel) gegen renommierte Mitbewerber, wie beispielsweise SAP, durchsetzen. Gemeinsam mit den Partnern Consulting AG, die für die Konzeption und das Projektmanagement verantwortlich zeichneten, Solo IT Solutions, die als Generalunternehmer für die Hardware und Datenbank zuständig waren, und Reiter IT, sie lieferte die Daten für die Buchhaltung, gelang es das KOCO-Projekt („Kostenrechnung und Controlling neu“) zeitgerecht umzusetzen und den geplanten Starttermin mit 1. Jänner einzuhalten.

Schneller Informationsgewinn bringt Transparenz bei allen Kosten.

Zu den Herausforderungen zählte, alle 31 Häuser innerhalb eines Systems zu integrieren, sowie deren verschiedene Tätigkeiten und Leistungen betriebswirtschaftlich abzubilden. Die Benutzer können sämtliche Daten ihrer Kunden bzw. der dazugehörigen Konten abfragen, wobei ein Berechtigungssystem sicherstellt, dass die Mitarbeiter einzelner Häuser nur in Daten ihres Hauses einblicken können. „Unsere Betreuer gingen auf unsere individuellen Bedürfnisse ein. So gibt es einige



„Wir besitzen nunmehr ein wichtiges Planungs- und Kontrollinstrument sowie ein tolles Basisinstrument zur Investitionsüberwachung“, bestätigt der kaufmännische Direktor Mag. Robert Thiel von KWP. „Es ermöglicht uns den künftigen Bedarf auf Jahre im Voraus zu planen. Zugleich stellt es ein Informationssystem mit umfassendem Berichtswesen dar. Durch den Systemumstieg erzielten wir jenen Nutzen, den wir auch erreichen wollten. Im Rechnungswesen passt die Software von Ramsauer & Stürmer bestens“, findet Mag. Robert Thiel. „Ich würde sogar meinen, diese Entscheidung war eine göttliche Eingabe.“



Besonderheiten bei der Verwaltung der Mehrwertsteuer, bei Teilrechnungen oder den Fördermitteln der Stadt Wien“, nennt Mag. Thiel thematische Problemstellungen. Da die Finanzbuchhaltung im rs2 Konzept ein zentrales Instrument darstellt, ermöglicht sie auch die Investitionsüberwachung während der Bautätigkeit an Häusern von der KWP Zentrale aus. Zudem sorgt eine schnellere Dialoginformation für mehr Detailwissen bei Rechnungen und deren aktuellem Status ohne mühsames Ausdrucken von Listen.

Zufriedene Anwender stellen bestes Zeugnis aus.

„rs2 ist übersichtlich und hilfreich, erleichtert das Arbeiten bei der Saldenklärung und ist eindeutig eine Verbesserung“, findet Büroleiterin Gisela Zastera (Pensionisten-Wohnhaus Laerberg). „Und ich möchte mich für die kompetente und geduldige Einschulung bedanken.“ Immerhin vervollständigten interne Schulungen das Angebot seitens des Salzburger Herstellers. Direktor Johannes Herbst (Pensionisten-Wohnhaus Trazerberg) sieht es gleichermaßen und beurteilt die betriebswirtschaftliche Software ebenfalls sehr positiv: „Besonders die Anwenderfreundlichkeit und die klare Strukturierung des Systems erleichtert uns die tägliche Arbeit.“

Ramsauer & Stürmer Software GmbH

Jakob-Auer-Straße 1 a | 5020 Salzburg | Österreich
Tel. +43 (0) 662 63 03 09-0 | Fax +43 (0) 662 63 03 09-9
E-Mail software@rs-soft.com | www.rs-soft.com

RAMSAUER & STÜRMER
BUSINESS SOFTWARE